

Die 8,89 m lange Formula 292 Fas³tech erreicht bei unseren Messfahrten auf dem Bodensee einen Topspeed von 57 Knoten



Kultiger Renner

Formula 292 Fas³tech

Die amerikanischen Formula-Boote, und zwar insbesondere die aufregend designten Offshore-Racer der Fas³tech-Serie, genießen unter Hochgeschwindigkeits-Freaks längst Kultstatus. Wir erprobten die Formula 292 Fas³tech, die im Skipper-Praxistest auf dem Bodensee Fahrvergnügen vom Feinsten vermittelt.

Text und Fotos: Peter Marienfeld

Tatsächlich ist die schiere Leistung auf dem Wasser das ganz große Plus dieses in seiner Gesamterscheinung unverwechselbaren Macho-Spielzeugs, das bereits vor zehn Jahren debütierte und mittlerweile 550 Mal aus der Form gehoben wurde. Als zweitkleinstes der aus vier Modellen bestehenden Fas³tech-Range kommt die mit Zwillingsmotorisierung knapp 3200 kg schwere 292 auf eine Länge von 8,89 m. Die maximale Breite wird mit 2,51 m angegeben, so dass ein Trailertransport sogar ohne Sondergenehmigung möglich wäre. Bevor wir auf die vielen Talente der rassig gestylten Probandin eingehen, hier zunächst einige Informationen über das weltweit bekannte Erfolgsfabrikat Formula und die traditionsreiche US-Werft Thunderbird Products. Das 1956 in Miami gegründete und ab 1988 in der Kleinstadt Decatur im Bundesstaat Indiana angesiedelte Renommierunternehmen mit gegenwärtig 270 Mitarbeitern befindet sich nach wie vor im Besitz

der Familie Porter. Unter der Regie von Managing Director Scott Porter, der auf ein 32.000 m² messendes Betriebsgelände mit modernsten Produktionsanlagen verweisen kann, entstehen pro Saison ungefähr 600 Bootseinheiten in Längen zwischen 24 und 48 Fuß. Als Formula-Chefkonstrukteur betätigt sich die Designer-Legende John Adams, und dies seit nunmehr 40 Jahren. Deutscher Alleinimporteur der Formula-Boote, die aktuell in 27 Ausführungen erhältlich sind, ist Powerboat-Experte Alfred Zurhausen, Inhaber der in Gelsenkirchen ansässigen Poker-Run-Boats GmbH & Co. KG. Das absolut neuwertige Testboot stammt aus dem Fuhrpark des Mainzer Fachhändlers Thomas Keller von Boote Unlimited International.

Konstruktion

Eine jede Formula wird im aufwendigen Handauflegeverfahren unter Verwendung erstklassiger Rohmaterialien hergestellt, wobei die Werft prinzipiell auf den Einsatz von Holz



eingefärbt, sondern mit UV-resistentem DuPont-Imron-Lack beschichtet. Für das kontrastreiche Imron-Gold-Design „Stealth Lime“ des Vorführbootes, das nur eine von ungefähr 60 Optionen zur graphischen Individualisierung der 292 ist, werden 6490 € berechnet. Dass eine Formula mit goldrichtig dimensionierten und ideal platzierten Edelstahl-Beschlägen aufwartet und über sorgfältig vernähte Kunstleder-Polster mit angenehm straffem Härtegrad verfügt, versteht sich von selbst.

Aufteilung

Im aufgeräumten Cockpit des amerikanischen Premium-Racers, der die Voraussetzungen für die CE-Zertifizierung B erfüllt und offiziell für acht Personen zugelassen ist, können sich fünf bis sechs Erwachsene breit machen. Besonders bequem haben es der Skipper und sein Copilot, zumal die elektrisch verstellbaren McLeod-Stehsitze in jeder Fahrsituation allerbesten Halt garantieren. Lobende Erwähnung verdienen das klar gegliederte Armaturenbrett, die stilechte Livorsi-Schaltung und die blitzsaubere Installation der Batterieanlage unterhalb der Fondbank. Weniger gut gefällt uns, dass man auf dem manchmal unvermeidlichen Weg zum Bugankerkasten mit äußerster Vorsicht agieren muss. Zuerst heißt es nämlich, über die elegant geformte Windschutzscheibe zu klettern, dann ist Körperbeherrschung gefordert, um auf dem spiegelglatten Vordeck nicht auszurutschen. Die problemlos zugängliche und

verzichtet. Typische Qualitätsmerkmale sind das einlamierte Spanten- und Stringersystem, die zur Optimierung der statischen Festigkeit beitragende vollständige Ausschäumung der Glasfaser-Struktur und das wirklich perfekte Hochglanz-Finish der auf Wunsch kolorierten Außenhaut. Diese ist nicht

Blick in die adrett gestaltete Kabine mit einer vollwertigen Doppelkoje im Bugbereich und beidseitig angeordneten Sitzbänken



Typisch für einen Offshorer: Mit weniger als drei Ruderdrehungen zwischen den Anschlägen reagiert die Lenkung angenehm direkt



Erleichtert das Aussteigen: Eine Kunststoff-Trittfläche im Cockpit



Frontansicht mit glattem, spitz zulaufendem Deck



Die elektrisch verstellbaren McLeod-Stehsitze bieten...



...besten Halt, auch bei heftig auftretenden Fliehkräften



durchaus einladende Kabinensektion mit immerhin 135 cm lichter Höhe beherbergt eine komfortabel abgestimmte Doppelkoje, an die unterschiedlich lange, mit samtweichem Ultra-leather bezogene Sitzreihen angrenzen. Zudem gibt es, direkt am Eingang, einen kleinen Pantryblock. Wer ein Porta Potti als unverzichtbares Ausstattungsdetail ansieht, dem kann geholfen werden. Gegen 990 € Zuschlag ist eine Toilette inklusive winzigem 10-l-Septiktank und Pump-Out-Funktion an Bord.

Pure Power

Um den Bedürfnissen einiger europäischer Kunden Rechnung zu tragen, wird die 292 auch mit Dieseltechnik von Cummins MerCruiser oder Volvo Penta angeboten - das Leistungsspektrum der Selbstzünder reicht bis 2 x 257 kW. Die für ein Boot dieses Kalibers eher klassische, in der Anschaffung erheblich günstigere und deshalb gängigere Alternative sind jedoch

achtzylindrige Benziner. Unser Testobjekt wird von MerCruisers 377-MAG-MPI-Kraftpaketen befeuert. Diese wuchten jeweils 320 Pferdestärken an die Bravo-One-Z-Drives. Während die heiser grollenden 6,2-Liter-Triebwerke die Formula aus dem Hafenschieben, nehmen wir 3,4 Knoten als Minimaltempo zu Protokoll. Bis etwa 2300 min⁻¹ und 10,5 Knoten befindet man sich im Verdrängerbereich, dann aber legt sich das gestreckte Vorschiff zügig in die Horizontale. Spätestens ab 3000 min⁻¹ und 23 Knoten ist die Fas³tech endgültig in ihrem Element. Synchrone 4000 Umdrehungen pro Minute lassen die Geschwindigkeit in gefühlten Nullkommanichts auf 45,2 kn anwachsen, wobei der scharf aufgekimmte Stufenrumpf butterweich einsetzend durch die Wellen schneidet und auch in beherrzter Kurvenfahrt eine fantastische Spurtreue beweist. Wer sprichwörtlich aufs Ganze geht und den gierig am Gas hängenden MerCruiser-Achtendern die Sporen gibt, sieht sich mit einem atemberaubenden Topspeed von 57 Knoten konfrontiert.



Im Eingangsbereich der bis zu 135 cm hohen Kabinensektion ist ein Pantryblock platziert



Aus jeder Perspektive bietet die 292 eine stimmige Optik. Der integrierte Hecksteg ist 36 cm tief, die bequem gepolsterte Sonnenliege oberhalb des Maschinenraums misst 190 x 125 cm

Die kolorierte Außenhaut des Bootes ist mit exklusivem DuPont-Lack beschichtet



Um an den Bugankerkasten zu gelangen, muss man über die Windschutzscheibe klettern



Skipper 1/2011



Der Deep-V-Stufenrumpf der Formula mit 24 Grad Aufkimmung



MerCruiser-Power im Doppelpack: Die V8-Benziner leisten 470 kW

Technische Daten

Länge ü.A.: 8,89 m
Breite: 2,51 m
Höhe ü. Wasserlinie: 1,50 m
Tiefgang: 0,84 m
Gewicht: 3175 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 2
Brennstofftank: 428 l
Wassertank: 72 l
Septiktank (opt.): 10 l
Baumaterial: GFK (Epoxy-Harz)
Motorisierung: Doppelmot. (Benzin o. Diesel) mit Z-Antr., Leistung bis 2 x 320 kW, Einzelmotoris. auf Anfrage möglich
Grundpreis: 169 900 mit Basismotorisierung 2 x MerCruiser 5.0 MPI Bravo One, Leistung 2 x 191 kW (2 x 260 PS)
Grundpreis mit Testmotorisierung: 185 900

Motoren im Testboot:
 2 x MerCruiser 377 MAG MPI Bravo One, V8-Benziner mit elektronischem Multi-Point-Einspritzsystem, Leistung jeweils 235 kW (320 PS), Bohrung x Hub: 101 x 95 mm, Hubraum: 6200 cm³, maximaler Drehzahlbereich: 4800-5200 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Integrierter Hecksteg, Stufenrumpf, Kompass, Echolot, elektr. Motorraumöffnung, aut. Feuerlöschsystem, Livorsi-Vierhebelschaltung, hydraul. Trimmklappen, Doppelbatterieanlage, Pantyblock, Rauchmelder, elektr. verstellbare McLeod-Stehsitze

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Umschaltbare Auspuffanlage mit CE-Zertifikat, LCD-Fernseher mit DVD, Heckdusche, 230-Volt-Landanschluss mit Batterielader, Front-, Heck- und Seitenteile zur Ergänzung des Bimini-Verdecks, Docking Lights, DuPont-Lackierung Gold Design oder Platinum, SmartCraft-Bordcomputer (alle Preise auf Anfrage)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 600 min ⁻¹	59 dB(A)	0 kn
600 min ⁻¹	61 dB(A)	3,4 kn
1000 min ⁻¹	66 dB(A)	5,4 kn
1500 min ⁻¹	73 dB(A)	7,5 kn
2000 min ⁻¹	79 dB(A)	9,6 kn
2500 min ⁻¹	83 dB(A)	12,3 kn
3000 min ⁻¹	85 dB(A)	23,0 kn
3500 min ⁻¹	84 dB(A)	30,9 kn
4000 min ⁻¹	85 dB(A)	45,2 kn
4500 min ⁻¹	87 dB(A)	51,9 kn
5000 min ⁻¹	88 dB(A)	55,5 kn
(Vollast) 5200 min ⁻¹	89 dB(A)	57,0 kn

Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, Crew: 3 Pers., Messung: GPS, Wasser: 17°C, Luft: 21°C, Wind: 1 Bft., Tanks: Benzin 170 l (40 %), Wasser leer

Informationen und Werft

Poker-Run-Boats GmbH & Co. KG (Formula-Exklusivimporteur für D), Polsummer Str. 91, 45896 Gelsenkirchen, Tel.: 02 09-63 96 04, www.formulaboote.de
 Lieferant des Testbootes: Boote Unlimited International, Industriestr. 4, 55120 Mainz, Tel.: 0 61 31-57 66 625, www.boote-mainz.de

Thunderbird Products, 2200 West Monroe Street, POB 1003, Decatur, IN 46733-5003, USA, www.formulaboats.com



Loses Zubehör lässt sich in etlichen Staufächern unter Verschluss halten



Formula-Profi: Importeur Alfred Zurhausen



Fachmännisch: Die Batterieanlage ist unterhalb der Cockpitbank installiert



Diese Zwischenstufe führt in die Kabine

Leute mit Benzin im Blut, der notwendigen Erfahrung am Ruder und prall gefüllter Brieftasche dürften sich vermutlich für die neuerdings zur Disposition stehende, 2 x 320 kW (2 x 435 PS) generierende Ilmor-Marine-Spitzenmotorisierung mit Vollaluminium-Block und Katalysator interessieren. Unter optimalen Bedingungen sollen laut technischem Datenblatt waffenscheinpflichtige 74 Knoten, also 137 km/h, zu erzielen sein.

Fazit

In gewohnter Formula-Manier beeindruckt die pfeilschnelle 292 Fas³tech mit grandiosem Fahrverhalten, besten Handlungseigenschaften und einer ausgezeichneten Verarbeitungsqualität. Nochmals hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die extrem hochwertige, nicht ausbleichende und daher weitgehend alterungsbeständige DuPont-Polyurethan-Lackierung. Als ordentlich ausgestattetes Basismodell mit zwei MerCruiser-5,0-Liter-Maschinen im Heck gibt es die Formula 292 für 169 900 €. Das souverän motorisierte und mit sinnvollem Zusatz-Equipment verfeinerte Testboot kostete exakt 198 900 €.